

Heinrich Wohlmeyer

Wollt ihr den totalen Krieg!?

Auf dem Weg zum kollektiven Selbstmord Europas?

Die Vasallen sollen es wagen zu denken!

Eberhard Hamer hat in *Zeit-Fragen* vom 22. 2. 2022 die Hintergründe zum Ukraine-Konflikt analysiert und die Hoffnung ausgesprochen, dass Russland nicht in die <US-ukrainische Falle> tappen werde.

Am 24. 2. 22 ist sie zugeschnappt.

Russland, personifiziert durch W. Putin, sah nach jahrelanger systematischer Provokation und demütigenden Wortbrüchen leider keinen anderen Ausweg mehr. Die laufende Aufrüstung und Eingliederung der Russen-mordenden Asow-Regimenter, die Ankündigung der Eroberung der Krim und des Donbas, die Massierung von Truppen an der Waffenstillstandslinie zum Donbas, die Anforderung von Atomwaffen, das verdeckte Tätigsein der US und NATO ‚Militärberater‘, die Existenz von biologischen Waffen-Laboratorien etc. ließen aus der Sicht der russischen Militärs keine Wahl mehr. Man wollte nicht vollkommen eingekreist und wehrlos sein und hoffte auf einen Blitzkrieg sowie ein Einlenken der USA und ihrer Marionetten in der Ukraine. Daher haben die Russen im Unterschied zu den US-NATO-Kriegen dort, wo es strategisch verantwortbar war, die Infrastrukturen (Strom, Telekommunikation, Verkehr und Wasser) geschont. Sie hätten ohne weiteres auch die Eisenbahnverbindungen unterbrechen und Herrn W. Selenskyj mittels einer Kommandoaktion festnehmen können, aber sie wollten und wollen noch immer keine Märtyrer. Die Frage ist: Wie lange noch?!

Diese Strategie verhindern nämlich die USA und ihre Vasallen in der NATO durch Waffenlieferungen, Durchhalteparolen, den Einsatz der hasserfüllten Asow-Regimenter, durch Aufklärungshilfe und durch eine nie dagewesene Medienkampagne. Die psychologische Kriegsführung, - vor allem mit gestellten false-flag Gräueltaten - in der die USA-NATO Meister sind, hat eine Massenhysterie erzeugt, die bis zur Ächtung der russischen Kultur geht. *Heinrich Heine* hat schon gemahnt: Wo Bücher verbrannt werden, werden demnächst Menschen verbrannt. Mich erinnert die westliche Medienkampagne an die Rede von Josef Göbbels vom 18. 2. 1943 im Sportpalast zu Berlin, wo er den 15.000 Versammelten die demagogische Frage stellte <Wollt ihr den totalen Krieg? Wollt ihr ihn - wenn nötig, totaler und radikaler als wir ihn uns heute überhaupt vorstellen können?> Diesen ‚totalen Krieg‘ nimmt man nun in Kauf, indem man den Wirtschaftskrieg gegen Russland (genannt ‚Sanktionen‘) laufend verschärft und Russland demütigt, indem man seine verständlichen und berechtigten Vorschläge für einen Frieden und seine Sicherheit glatt missachtet und massiv gegen Russland aufrüstet.

Einer der klügsten Militäranalysten, der Chefredakteur der ältesten Militär-Zeitschrift der Welt, Brigadier *Mag. Dr. Wolfgang Peischel*, hat immer gemahnt, man möge nicht seine Gedankenwelt in den Gegner hineinprojizieren, sondern sich in diese hineindenken, um zu einer vernünftigen Entscheidung zu kommen.

Wenn wir uns nun in die Lage der Russen versetzen, dann liegt ein verzweifelter Befreiungsschlag gegen die laufende Einkreisung und Diffamierung auf der Hand. Im militärischen Vergleich mit den anderen Weltmächten (siehe Anlage) hat Russland lediglich den Vorteil seiner hochgerüsteten Atomstreitkräfte. Wollen wir Westeuropäer in selbstmörderischer Blindheit deren Einsatz provozieren?! Lasst uns endlich denken! *Sapere aude!* und auch die Hintergründe verstehen.

Der noch immer in den US-Militärakademien zur Pflichtliteratur gehörende *Sir Halford Mackinder* hat die sogenannte *Heartland-Theorie* entwickelt, in der er zeigt, dass die Beherrschung von Osteuropa („Drehscheibengebiet“) und die Blockierung einer Verbindung von Westeuropa mit Russland verhindert, dass ein technologie- und rohstoffreicher Machtblock, der vom Atlantik bis zum Pazifik reicht, entsteht. Dann hätte nämlich die maritim gestützte Weltbeherrschungsstrategie Englands und seiner Nachfolgerin USA ausgespielt (*The geographical pivot of history 1904*).

Diese Politik durchzieht das ganze 20. und das begonnene 21. Jahrhundert. Eine weitere Quelle für das Erkennen des ununterbrochenen Aufbaus von künstlichen Gegnerschaften – vor allem bezüglich Russland – sind die beiden Bücher von *Thomas P. M. Barnett* ex 2003 und 2005 <*The Pentagon's New Map – War and Peace in the Twenty-First Century*> und <*The Pentagon's New Map – Blueprint for Action*>. Dort wird die Sorge des Pentagons dargelegt, dass mit dem Wegfall der Sowjetischen Bedrohung (Ende des Kalten Krieges) die Mittel für die Europäischen und Nordasiatischen Basen gestrichen werden. Daher brauche man neue Bedrohungsszenarien und Kriegsgründe. In diese Strategie des militärisch-industriellen und finanziellen Establishments der USA und ihres ohne aufgebauten Gegner im Absterben befindlichen militärischen Armes, der NATO, lassen wir uns einspannen und haben mit der Provokation der Russen bis aufs Blut mitgetan, statt zu einem ausgewogenen, fairen Frieden beizutragen. Da die USA von allen Kriegen, die sie entfacht haben, im eigenen Staatsgebiet nicht betroffen worden sind, denken die kriegstreiberischen Eliten noch immer, dass dies weiter so sein wird – vor allem, dass sich ein Krieg mit Russland in Europa ereignen würde. Dies ist aber eine krasse Fehleinschätzung, weil Verzweiflungsschläge der Russen interkontinental sein würden.

Wohl aber würden die vernichtenden Hauptschäden Europa treffen.

Wollen wir uns in diese Gefahr hineinziehen lassen, statt den immer eindringlicher vorgetragenen Wegen zum Frieden Gehör und Tat zu schenken?

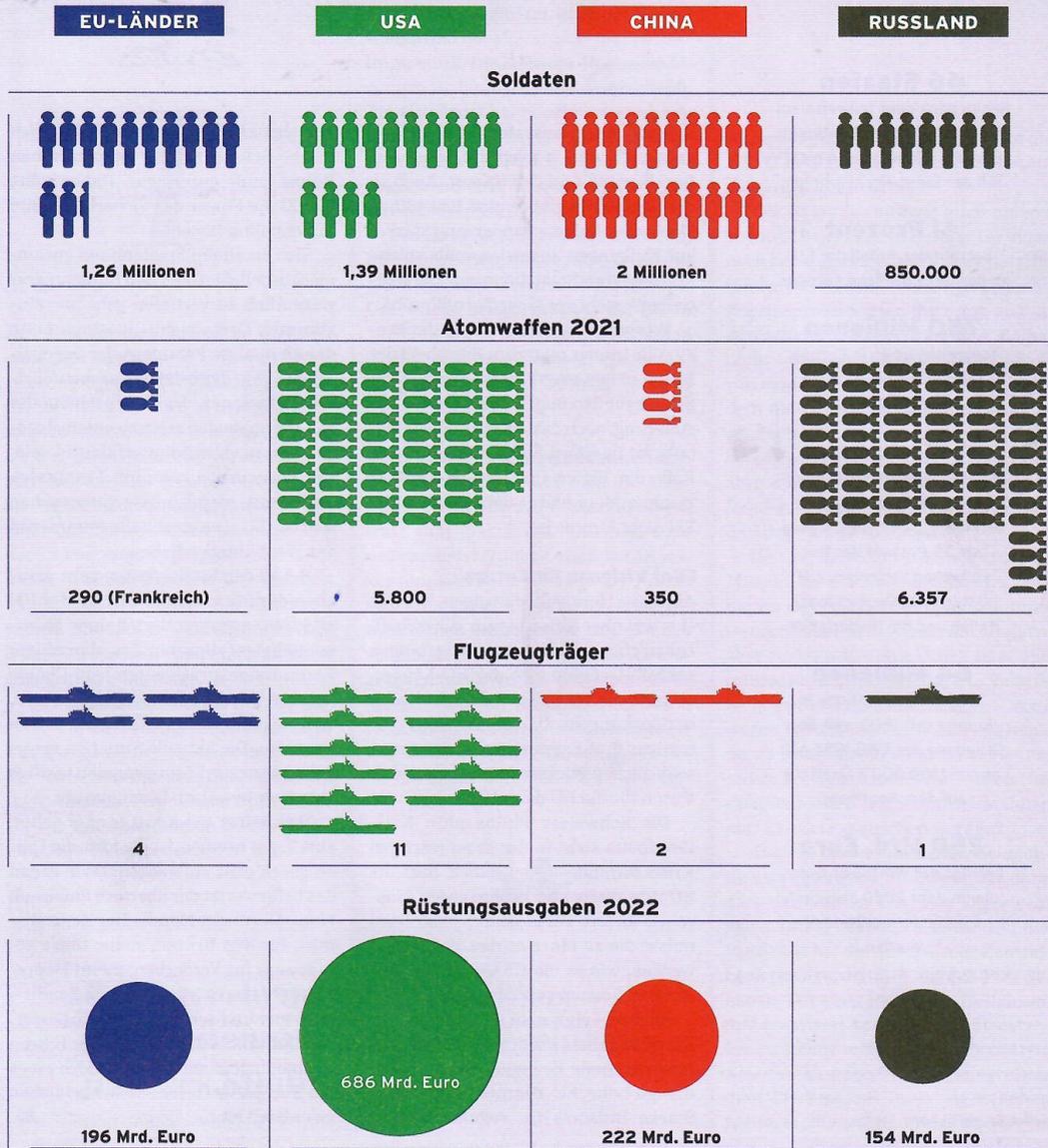
Ich denke da vor allem an die vor Kriegsbeginn in der Ukraine unterbreiteten Vorschläge im Rahmen der vom erfahrenden *Prof. Dr. Dr. hc. mult. Hans Köchler* geleiteten *International Progress Organization*. Mit der Akzeptanz des Dreiklages Immerwährende Neutralität, Bündnisfreiheit und föderale Struktur wäre allen Interessen (außer denen der Kriegstreiber) gedient; vor allem dem ukrainischen Volk, das davon profitierte, wenn es von Ost und West umworben würde, statt einseitig ausgebeutet zu werden.

Es gibt ein altes englisches Warnwort: *Don't drive them to despair* (Treibt sie nicht zur Verzweiflung). Lasst uns daher das Vasallentum beenden und den Weg der Vernunft gehen, statt in einen Vernichtungskrieg hineinzutaumeln!

Weltmacht EU?

Wirtschaftlich rangiert die Europäische Union im globalen Gefüge weit vorn. Mit vereinten Kräften wären die EU-Länder auch militärisch ein Machtfaktor.

MILITÄRISCHE MACHT



Quellen: Global Firepower Index, SIPRI